



Meinhard - Seite Dienstag, den 17. Januar 2017

Verfasser:
Gerhold Brill

Datum: Sonntag,
15. Januar 2017

Winterdienst

7 Routenplanungen stehen im Winterdienst der Gemeinde Meinhard. Alle Kollegen des Bauhofes werden eingesetzt. Bereits um 5 Uhr beginnt der Winterdienst der Gemeinde mit dem Räumen und Streuen der Steilstrecken. Der aufgestellte Winterdienstplan gibt die Reihenfolge auf.

Um 6 Uhr rücken die Kollegen für die anderen Routen aus. Gehwege, flache und enge Ortsteilstraßen und die Vorplätze der gemeindlichen Liegenschaften werden nun bedient.

Rund acht Stunden dauert der Arbeitstag – auch bei den Kollegen des Winterdienstes der Gemeinde. Der Dienst wird im verminderten Umfang auch am Wochenende sichergestellt. Bei starken Schneefall und durch die Wochenenddienste fallen Überstunden an – reichen also die regulären Personalstunden nicht aus. Die geleisteten Überstunden werden nach dem Winter wieder kostenneutral für die Gemeinde abgebaut.



Der Inhalt und Umfang des Winterdienstplanes richtet sich nach den Umständen des Einzelfalles. Art und Wichtigkeit des Weges werden dabei ebenso berücksichtigt, wie seine Gefährlichkeit und die Stärke des zu erwartenden Verkehrs. Grundsätzlich steht die Winterdienstpflicht der Kommunen aber auch unter dem Vorbehalt des Zumutbaren und richtet sich nach deren Leistungsfähigkeit. Bei starkem Schneefall erfordern die Strecken mit hoher Priorität mehrmalige Räumungen am Tag und die Flächen mit geringerem Bedarf geraten unter Umständen in's Hintertreffen.

Aber auch für die Bürger ist der Winterdienst alljährlich eine Herausforderung. Von 7 Uhr bis 20 Uhr sind sie mit im Boot. „Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde regelt die Räumspflicht der Bürger. Da wird im § 10 Abs. 2 auch die Räumspflicht für gegenüberliegende Gehwege – so kein Gehweg am eigenen Grundstück vorhanden ist – auf das Jahr mit ungerader Endziffer festgelegt. Am 1. Januar 2017 hat die Räumspflicht für den Eigentümer ohne Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite mit Gehweg begonnen.

Runde 4.000 Euro kostet der tägliche Winterdienst mit Personal-, Sach- und Maschinenkosten, wenn der Winterdienst der Gemeinde unter Volllast bedient wird. „Ich bin froh über jeden Tag, wenn es nicht schneit und wir Einsatzkosten sparen können, erläutert Bürgermeister Gerhold Brill, die Belastungen, welche die Gemeinde Meinhard mit dem Winterdienst hat. Den Bürgern dankt er für das Verständnis, wenn der Winterdienst in der kleinen Landgemeinde dem Vergleich mit den Großstädten nicht Stand hält und ergänzt, dass die Kollegen des Bauhofes ihr Bestes geben.